

DNLA-Workshop am Martinum

# Verborgene Potenziale entdecken und fördern

EMSDETTEN. „Verborgenes Potenzial entdecken und fördern“ war der Leitgedanke des DNLA-Workshops für die Leistungssportler und -sportlerinnen des Martinums. Um ihr individuelles Potenzial im Bereich der sozialen Kompetenz zu entdecken, konnten die jungen Sportler der Schule in den vergangenen Wochen einen Fragenkatalog beantworten. In einem Workshop erklärten die Berater Alexander Tychy und Maximilian Haddick von der DNLA-GmbH den Aufbau des Fragenkatalogs und besprachen mit den Schülern die 17 Faktoren aus dem Bereich der sozialen Kompetenz. Im Gespräch wurde jeweils angesprochen, warum die Faktoren leistungsrelevant sind und wie eine gesunde Ausprägung gelebt werden kann. Kontaktfähigkeit ist einer der Faktoren: „Fällt es einem schwer, mit dem Trainer und den Trainingspartnern ins Gespräch zu kommen, bekommt man nicht

ausreichend Rückmeldung, um sich zu verbessern,“ erkennt Badmintonspieler Leo Harting und erklärt: „Wenn man zu kontaktfreudig ist, geht die Fokussierung während des Trainings und des Wettkampfes verloren.“ Im Anschluss an den Workshop bekamen die Teilnehmer ihre individuellen Auswertungshefte und ein Teilnahmezertifikat. „Ich finde es klasse, wenn ich sehe, wie unsere Impulse aufgenommen werden und wenn ich merke, wie Teilnehmer beginnen, sich mehr mit sich und ihren Möglichkeiten zu befassen“ beschreibt Alexander Tychy seine Erfahrungen. „Es war ein Zufall, dass dieses erfolgreiche Konzept aus Emsdetten stammt, so dass wir von großem Glück reden können, dass das Unternehmen auch unseren Sportlern die Möglichkeiten einer sozialen Kompetenzanalyse auf professionellem Niveau anbieten kann“, freut sich Leistungssportkoordinator Stefan Lesch.



Diese Schülern nahmen erfolgreich am Workshop teil.

Foto: prf

## Leserbriefe

### Eine Frage aufgeworfen

#### Westumgehung

Zu Thema Westumgehung wirft dieser Leser eine Frage auf.

und Gemeinden im Kreis Steinfurt, die eine Bundes-, Landes- und Kreisstraße, jedoch keine Umgehungsstraße haben, gibt es eigentlich?

Joachim Küppers  
Rheiner Straße 46

An alle Befürworter und



## Heinrich-Heine-Straße strahlt v

Jetzt kann das Weihnachtsfest kommen: Die Anwohner der Heinrich-Heine-Straße schmücken seit Jahren ihre Häuser zur Adventszeit. Mit erstrahlen sechs Häuser im glanz. Das ist natürlich auch

## Zuschüsse im Kultur- und Sportbereich beschlos

# Politik hat die Sp

-chb- EMSDETTEN. Die Politik hatte die Spendierhosen an: Etliche Anträge von Vereinen, Institutionen oder auch Parteien passierten in der vergangenen Woche mehrheitlich den Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit – und das auch für manchen Politiker in einer durchaus überraschenden Klarheit.

► Einstimmig folgte die Politik dem Ansinnen von Stroetmanns Fabrik, den jährlichen Zuschuss ab 2020 von 158 000 Euro auf 197 000 Euro zu erhöhen. Und nicht nur das. Oliver Kellner beantragte für die Grünen, die diskutierte Gleitklausel gleich mit zu beschließen. Demnach steigt der Zuschuss jährlich um einige Prozent, angelehnt an die Personalkostensteigerung im öffentlichen Dienst.

► Dass die LGE eine Kunst-

ke-St ballf rund Bin es h wurd lismu geber Bei besch ander in der ballfe ► Fre nevals stimm tik da Zusch Euro z ► Gu auch f stimm für die Verein es sta

ngungsmittel in den Etat ein- zustellen, damit 2021 gebaut werden kann. Die CDU möchte, dass schon 2020 gebaut wird.

„Wir haben Ihnen die Projekte vorgeschlagen, die leistbar sind“, erklärte der Erste Beigeordnete Elmar Leuermann mit Verweis auf die bekannten Kapazitätsengpässe. Wenn die Politik andere Akzente setzen wolle, müsse sie sagen, was dafür geschoben oder gestrichen wird.

Das hat die CDU getan: Die Umrüstung der Sportplatz-Beleuchtung auf LED-Technik könne noch ein Jahr warten – „dadurch wird’s nicht dunkel“, erklärte Dirk Albers. Das wiederum sah die SPD etwas anders, worauf man sich so einigte: Der Laufbahn wird höchste Priorität einge-